

Satelliten-Überwachungssystem für Seefracht von Socratec: mehr Transparenz in der Transportlogistik

Bensheim–20.05.2019

Seefracht gewinnt als Transportweg seit Jahren an Bedeutung. 2018 wurden weltweit gut 146 Millionen Container verschifft, Tendenz steigend. Probleme bereiten der Logistikwirtschaft allerdings Beschädigungen, Warenverluste und insbesondere Verspätungen. Die Branche sucht daher nach Möglichkeiten, Logistikprozesse transparenter zu machen. Die Socratec Telematic GmbH aus Bensheim hat ein Satelliten-Überwachungssystem für Seefracht jetzt vorgestellt, das die Position von Seefracht-Containern oder Sendungen und deren Transportweg mit aktuellen Daten darstellt und zugleich Informationen über den Zustand der Waren sowie Verladeinformationen liefert.

Weltweit steigen die Anforderungen an Logistiker, ihre Prozesse transparent und somit Warenströme nachvollziehbar zu machen. Gerade in der Seefracht ist dies oft noch ein Problem. Container werden zwar am Hafen per Scanner oder Videosystem erfasst, eine lückenlose Überwachung ist jedoch eher selten. Auch am Zielhafen verstreicht oft Zeit, bis Kunden Informationen zu ihrer Fracht erhalten. Hierbei geht es ihnen oft nicht nur um die Frage, wann die Ware genau eintrifft, um z.B. Montageteams loszuschicken, sondern auch, ob sie beschädigt oder gar verlorengegangen ist. „30 Prozent aller Waren weltweit kommen nicht bestimmungsgemäß an, weil sie verspätet, verloren oder gestohlen sind“, ordnet Socratec-Geschäftsführer Hanns-Christian Wüstner ein. Auch illegale Rauschgifttransporte von organisierten Kriminellen führen zu einem verstärkten Bedürfnis, die Ware kontinuierlich zu überwachen.

Mit „SocraCargo“ wird dies nun vereinfacht ermöglicht. Hierzu wird an einem Container, einer Verpackungskiste oder Palette eine kleine Box angebracht, die mit einem GPS-Sender ausgestattet sind, der dauerhaft Daten zu Position und Zustand des Containers erfasst. Diese Daten werden per Mobilfunk an einen Server übermittelt, auf den Kunden weltweit per Browser Zugriff haben. Hierdurch haben sie ihre Container immer im Blick. Das Gerät funktioniert vollautomatisch. Die leistungsfähige Sensorik erkennt zum Beispiel Stöße oder Temperaturänderungen. Eine Alarmmeldung kann per SMS oder E-Mail verschickt werden. Ist die Ware beschädigt, kann die Ursache nachvollzogen werden und der Verantwortliche identifiziert werden. Steht kein Mobilfunknetz zur Verfügung, werden die Daten im Gerät gespeichert und bei nächster Möglichkeit versendet.

Ein aufwändiges Auslesen der Daten am Zielort mit allen organisatorischen Unwägbarkeiten wird damit überflüssig.

„SocraCargo“ ist mit einem leistungsfähigen Akku ausgestattet, der einen unter Umständen mehrjährigen Betrieb gewährleistet. Der Akku kann mit einem kleinen Ladegerät nachgeladen werden. Trotzdem ist das Gerät nur LxBxH 135 x 68 x 35 mm³ groß. Die Befestigung kann je nach Flexibilitätsanforderungen per Schraube, Industrieklettband, starke Magneten oder Klebung erfolgen.

Das Leitsystem SocraMapCenter zeigt auf Karten, auch Seekarten, als auch tabellarisch den Ort des Containers sowie dessen Historie. Diese Daten können natürlich in andere IT-Systeme des Kunden automatisch über eine Schnittstelle exportiert werden. Mit einem Alarm-Management können aufgrund von „Geofences“, Beschleunigungs- oder Temperaturschwellen Alarme per SMS oder E-Mail versendet werden. Die web-basierte Software ist übersichtlich und einfach zu handhaben und wird mit jedem PC-Browser gesteuert. Damit ist der Weg frei, um Logistikprozesse wirklich kontinuierlich zu überwachen und Kosten schlechter Qualität wie Suchkosten etc. zu minimieren. Die Amortisationszeit eines solchen Systems liegt im Schnitt bei wenigen Monaten.

Das System ist als Basis-System sowie als SocraCargo Lock mit einem Sicherheitsseil verfügbar. Bei Manipulationen oder Öffnung des Seiles wird eine Alarm-Meldung übermittelt. Damit ist eine einfache Überwachung des Öffnungszustandes der Containertüren möglich.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf der **Transport-und-Logistik Messe München vom 4.-7.6.2019 in Halle A3, 601** oder auf unserer Webseite **www.socratec.de**.